

AMYNA e.V. setzt sich für den Schutz von Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch ein. **Kein Kind kann sich alleine schützen.** Daher sind die Zielgruppen unserer Arbeit **die Erwachsenen**, die für Kinder Verantwortung tragen. Unser Institut ist die einzige Einrichtung in München, die ausschließlich im Vorfeld von sexueller Gewalt, also der Prävention, tätig ist. Das Institut wird von der Landeshauptstadt München bezuschusst.

Wir bieten Ihnen:

- ▶ Elternabende
- ▶ Beratung zu Möglichkeiten des Schutzes
- ▶ zahlreiche Fort- und Weiterbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte
- ▶ Beratung und Qualifizierung von Vereinen, Verbänden und Trägern von Einrichtungen
- ▶ Recherchemöglichkeiten in unserer Präsenzbibliothek
- ▶ Bücher im Eigenverlag zur Prävention von sexuellem Missbrauch
- ▶ Informationen zu Möglichkeiten der Verdachtsabklärung und Weitervermittlung an geeignete Beratungsstellen
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Aktionen und Projekte, z.B. die »Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen« oder »Augen auf! Schutz in M//Bädern«

Wir arbeiten in allen Angeboten und Arbeitsfeldern parteilich und interkulturell.

AMYNA e.V. gehört dem Paritätischen an und ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft zur Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.

So buchen Sie diese Veranstaltung

Terminanfragen können Sie per E-Mail, Fax, Post oder telefonisch an uns richten. Gerne können Sie uns schon vorab Ihre speziellen Wünsche und Fragen nennen. Bitte nehmen Sie frühzeitig mit uns Kontakt auf, es kann zu längeren Wartezeiten kommen.

Unsere Telefonzeiten:

Di 10-12 und 14-16 Uhr, Do 10-12 Uhr

Ort: die Veranstaltung kann in den Räumen Ihrer Einrichtung stattfinden. Sie können aber auch gegen einen Aufpreis die Räume von AMYNA nutzen.

Kosten:

nach Vereinbarung
Bei Veranstaltungen auf Anfrage bemühen wir uns, den Bedarf gezielt mit der Einrichtung abzusprechen und die Inhalte darauf abzustimmen.

In einigen Fällen ist deshalb ein Vorgespräch sinnvoll. Das klären wir individuell mit Ihnen ab.

Nach den Vorabgesprächen schicken wir Ihnen in der Regel ein schriftliches Angebot mit unseren Leistungen und den Stornobedingungen zu.

Gerne schicken wir Ihnen auf Wunsch auch unsere Veranstaltungsübersicht zu.

Adresse:

AMYNA e.V.
Mariahilfplatz 9
81541 München

Wir freuen uns über jede Spende

AMYNA e.V.
Ktnr. 7824900
BLZ 700 205 00
Bank für Sozialwirtschaft, München
IBAN DE 28 70020500 0007824900
BIC BFSWDE33MUE

AMYNA e.V.

Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Mariahilfplatz 9 • 81541 München
Fon (089) 8 90 57 45-100 • Fax (089) 8 90 57 45-199
info@amyna.de • www.amyna.de

 www.facebook.com/AMYNae.V

Interkulturelle Angebote auf einen Blick

Schulungsangebote für Teams von Kindertagesstätten



Fortbildungen auf Anfrage



Unsere interkulturellen Angebote für Sie

Präventionsarbeit gegen sexuelle Gewalt berührt viele Themen, die in unterschiedlichen Gesellschaften unterschiedlich betrachtet und gehandhabt werden. Es geht um Fragen der Erziehung, um die Vermittlung von Vorstellungen über Sexualität an die nächste Generation, um die Stellung von Mädchen und Frauen in der Gesellschaft, um den Umgang mit Grenzen, mit Intimität und mit Gefühlen usw. Für eine erfolgreiche Präventionsarbeit ist es wichtig, das Thema mit unterschiedlichen Aspekten zu behandeln. In diesem Flyer finden Sie unsere interkulturellen Angebote auf einen Blick. Sie können diese bei uns jederzeit anfragen. Die Inhalte können nach Absprache an Ihren Bedarf angepasst werden oder verschiedene Schwerpunkte bekommen.

Interkulturelle Verständigung und Bausteine der interkulturellen Kompetenz

Interkulturelle Kompetenz gehört inzwischen zum Standard jeder sozialen Einrichtung, die sich interkulturell geöffnet hat oder öffnen möchte. Was steht hinter dem Begriff „interkulturelle Kompetenz“? Welche Kompetenzen müssen erworben werden und wie kann die Verständigung stattfinden, damit der Arbeitsalltag gut funktioniert und die interkulturelle Öffnung gewährleistet ist?

Ohne interkulturelle Kompetenz kann auch Präventionsarbeit, die alle Mädchen und Jungen und deren Eltern – unabhängig von ihrer Herkunft – erreichen soll, nicht gelingen.

Folgende Bausteine können in der Fortbildung enthalten sein:

- Interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Verständigung
- Wertesysteme
- Identitätsbildung im kulturellen Kontext
- Migration und Migrationsphasen (relevant für das Thema Verständigung)

Wie erreiche ich sie?

Arbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund und Flüchtlingseltern

Es gibt viele Themen, die für Fachkräfte in Kitas in der Arbeit mit aktuell migrierten Eltern Herausforderungen mit sich bringen. Auch in der Arbeit mit migrierten Eltern, die schon seit vielen Jahren in Deutschland leben, lassen sich nicht alle Themen leicht klären. Bei erzieherischen Themen, moralischen Vorstellungen, religiös verwurzelten Werten und Botschaften werden oft unterschiedliche Haltungen deutlich. Sexualerziehung, Umgang mit kindlicher Sexualität, Sexuelle Gewalt und Präventionsmöglichkeiten sind Themen, die in den Gesprächen Vermittlung brauchen.

In diesem Angebot geht es um die Unsicherheiten in der Arbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund und aktuell geflüchteten Eltern zu den genannten Themen und möglichen Ängsten. Ein Schwerpunkt ist die Arbeit mit muslimischen Eltern, besonders zu den Themen sexuelle Gewalt, Prävention und Sexualerziehung mit den evtl. Hindernissen. U.a. geht es um folgende Fragestellungen:

- Wie können wir mit Eltern mit Migrationshintergrund gut in Kontakt kommen?
- Was müssen wir beim Gespräch mit „traditionellen“ Eltern beachten?
- Wie können wir mit Eltern aus anderen Kulturen oder mit „traditionellen“ Eltern über das Thema Erziehung oder über tabuisierte Themen wie Sexualität, Sexualerziehung, sexueller Missbrauch sprechen?

Sexueller Missbrauch und Präventionsmöglichkeiten

Gibt es kulturelle Unterschiede?

Was ist sexueller Missbrauch? Wo fängt er an? Wie sind Täterstrategien? Gibt es Risikofaktoren? Wie kann sexueller Missbrauch möglichst verhindert werden?

Um Präventionsarbeit zu leisten, müssen die Grundkenntnisse über sexuelle Gewalt erworben werden. Erst wenn wir um Täterstrategien wissen, können wir sexuellem Missbrauch entgegenwirken. In dieser Fortbildung erfahren Sie Grundlagenwissen, Fakten und Daten über sexuellen Missbrauch und die mögliche Präventionsarbeit in Ihrer Einrichtung. Darüber hinaus werden in dieser Fortbildung die kulturellen Besonderheiten, Unsicherheiten in der Arbeit mit Eltern und Kindern mit Migrationshintergrund behandelt.

In allen unseren interkulturellen Fortbildungen geht es NICHT darum, standardisierte Umgangsweisen mit Menschen aus bestimmten Ländern zu erlernen. Die Fortbildung vermittelt eine Grundlage für die Kommunikation mit Eltern im pädagogischen Alltag und nicht den Einblick in kulturelle Details.

Diese Bausteine können einzeln oder in beliebiger Kombination für Ihr Team angefragt werden. Für die Zusammensetzung einzelner Bausteine nach Ihrem Bedarf können Sie sich mit der Referentin beraten.

Zielgruppe	ErzieherInnen und betreuende Fachkräfte in Kindertagesstätten für Kinder vom Krippen- bis zum Grundschulalter
Dauer	Jeweils 1 Tag
Termin	Nach Vereinbarung
Kosten	Nach Vereinbarung
Referentin	Parvaneh Djafarzadeh, Dipl. Pädagogin, interkulturelle Trainerin und Mitarbeitern bei AMYNA
Ort	In Ihrer Einrichtung